

# Planungswettbewerb und Mehrfachbeauftragung

Zwei Wege zu maßgeschneiderten Lösungen  
kommunaler und privater Planungsaufgaben



Bayerische  
Architektenkammer



Bayerische  
Ingenieurekammer-Bau

Körperschaft des öffentlichen Rechts

# Wettbewerbe nach den Richtlinien für Planungswettbewerbe RPW 2013

*Planungswettbewerbe bieten dem Auftraggeber die Möglichkeit in einem anonymisierten Verfahren aus einer mittleren bis großen Auswahl an Lösungsansätzen die für ihn optimale Planung und den geeigneten Auftragnehmer zu finden. Unterstützt wird er dabei von einem kompetenten Preisgericht. Planungswettbewerbe können auch auf das Finden konzeptioneller Lösungen ausgerichtet sein (Ideenwettbewerbe) oder in zwei Phasen mit zunehmendem Ausarbeitungsgrad durchgeführt werden.*

---

## Die wesentlichen Verfahrensarten

---

**Offener Wettbewerb:** Lösungsvorschläge können von Architekten oder anderen Teilnahmeberechtigten eingereicht werden. Das Verfahren ist anonym, die Teilnehmerzahl nicht begrenzt.

**Nicht offener Wettbewerb:** Die Auswahl erfolgt über ein Bewerbungsverfahren nach festgelegten Kriterien oder durch direkte Aufforderung (Zuladung).

Weitere Varianten:  
Reine **Einladungswettbewerbe** oder **kooperative Verfahren** (nicht für öffentliche Auftraggeber bei Vergaben über dem EU-Schwellenwert, aktuell 221.000 Euro netto).

---

## Leistungspaket Planungswettbewerb

---

### Gebäude

- Zeichnungen nach Art und Größe des Objekts, z. B. Lageplan M 1:500, Grundrisse, Schnitt(e) und Ansichten M 1:200 (ggf. mit Varianten)
- Flächen- / Kubaturberechnungen
- Erläuterungen (u. a. Planungs- und Energiekonzept, Materialien)
- Kostenschätzung nach DIN 276
- Massenmodell oder alternativ digitales Massenmodell (M 1:500)
- Einfache Perspektive(n)/schematische Skizzen

### Innenräume

- Zeichnungen nach Art und Größe des Objekts, z. B. Grundrisse, Schnitt(e) und Ansichten M 1:100 (ggf. mit Varianten), Fassaden-Detailschnitt M 1:50
- Flächen- / Kubaturberechnungen
- Erläuterungen (u. a. Planungs- und Energiekonzept, Materialien)
- Kostenschätzung nach DIN 276
- Massenmodell oder alternativ digitales Massenmodell (M 1:200)
- Einfache Perspektive(n)/schematische Skizzen

### Freianlagen

- Zeichnungen nach Art und Umfang des Planungsgebietes, z. B. Lageplan M 1:500, Grundriss(e) und Schnitt(e) M 1:200 (ggf. mit Varianten)
- Flächen- / Kubaturberechnungen
- Erläuterungen (u. a. Freiflächen- und Erschließungskonzept, Materialien)
- Kostenschätzung nach DIN 276
- Einfache Perspektive(n)/schematische Skizzen

### Kosten

Die Preisgelder entsprechen in der Regel mindestens dem Honorar der Vorplanung nach der jeweils geltenden Honorarordnung – für alle in den Wettbewerb einbezogenen Fachdisziplinen. Weitergehende Leistungen, wie zum Beispiel aufwendige Perspektiven/fotorealistische Darstellungen (Renderings), erhöhen die Wettbewerbssumme angemessen. Zusätzliche Kosten entstehen z. B. für Beratung, Verpflegung, Erstellen der Auslobung, Preisgericht etc.

### Kostenbeispiel

Kindertagesstätte, Gesamtbaukosten	ca. 2.000.000 Euro brutto
Grundhonorar Gebäudeplanung	ca. 218.000 Euro brutto
davon 7% für die Vorplanung nach HOAI	15.000 Euro brutto*
Freianlagen, Gesamtbaukosten	ca. 250.000 Euro brutto
Grundhonorar Freianlagenplanung	ca. 33.000 Euro brutto
davon 10% für die Vorplanung nach HOAI	3.300 Euro brutto*

\*Wettbewerbssumme = 18.300 Euro brutto

---

### Städtebau

- Übersichtspläne M 1:5000, Lagepläne M 1:1000
- Grundrissausschnitte und Schnitt(e) M 1:500
- Erläuterungen (u. a. Nutzungs-, Freiflächen-, Erschließungs- und Umweltkonzept)
- städtebauliche Kennzahlen
- Massenmodell M 1:1000

### Kosten

Die Preisgelder für städtebauliche Wettbewerbe können mithilfe des „Merkblattes Nr. 51“ der Architektenkammer Baden-Württemberg ermittelt werden ([www.akbw.de](http://www.akbw.de)).

# Mehrfachbeauftragung nach HOAI – **Gebäude / Innenräume / Freianlagen**

*Bei Aufgabenstellungen von überschaubarer Komplexität kann die Ausarbeitung von Lösungsvorschlägen im Rahmen der Beauftragung mehrerer Teilnehmer erfolgen, bei der die von jedem Teilnehmer erbrachten Leistungen nach der HOAI zu vergüten sind. Für das Verfahren wird die Beauftragung von mindestens drei und maximal sieben Teilnehmern – bei angemessener Beteiligung junger Büros – empfohlen. Der Auftraggeber ist dabei nicht zur Weiterbeauftragung verpflichtet.*

*Im Interesse einer eindeutig und präzise formulierten Aufgabenstellung und Auswertung der Ergebnisse empfiehlt sich die professionelle Beratung durch die Bayerische Architektenkammer. Die Beteiligung einer kleinen Fachjury zur Optimierung der Aufgabenstellung und zur Entscheidungsfindung ist ebenfalls anzuraten.*

---

## Leistungspaket Lösungsvorschläge

---

### Gebäude / Innenräume

- Analysieren der Grundlagen und Leistungsziele des Auftraggebers
- Vorplanung mit konzeptionellen Aussagen zur Baukörperausbildung, städtebaulichen Einbindung, baurechtlichen Zulässigkeit sowie zu gestalterischen und funktionalen Lösungsansätzen
- Zeichnungen nach Art und Größe des Objekts, z. B. Lageplan M 1:500, Grundrisse, Schnitt(e) und Ansichten M 1:200 (ohne Varianten)
- ggf. Kostenschätzung nach DIN 276-1
- überschlägige Flächen- /Kubaturberechnungen
- Erstellen eines groben Terminplanes

### Freianlagen

- Analysieren der Grundlagen und Leistungsziele des Auftraggebers
- Erarbeitung eines Planungskonzepts unter Berücksichtigung topografischer, örtlicher und ökologischer Rahmenbedingungen, einschließlich der natur- und artenschutzrechtlichen Anforderungen und der vegetations-technischen Bedingungen
- Berücksichtigung gestalterischer und funktionaler Anforderungen
- Zeichnungen nach Art und Umfang des Planungsgebietes, z. B. Lageplan M 1:500, Grundriss(e) und Schnitt(e) M 1:200 (ohne Varianten)
- ggf. Kostenschätzung nach DIN 276-1
- überschlägige Flächen- /Kubaturberechnungen
- Erstellen eines groben Terminplanes

---

### Kosten

Die hier zugrunde liegende geistig-schöpferische Leistung zu Beginn eines Planungsprozesses ist mit 5% des Grundhonorars für Gebäude (bzw. 7,5% für Freianlagen) nach der jeweils geltenden Honorarordnung zu vergüten.

Weiterführende Anforderungen, Modell(e), Perspektiven, Berechnungen, detaillierte Aussagen, z. B. zu Ökologie, Nachhaltigkeit oder zum kostensparenden Bauen, erhöhen das Honorar entsprechend.

Zusätzliche Kosten entstehen z. B. für Beratung, Verpflegung, Vorbereitung der Planunterlagen, Bewertungsgremium etc.

Eine Reduzierung des genannten Leistungspakets und der entsprechenden Honorierung sind in Absprache mit der Bayerischen Architektenkammer möglich.

### Kostenbeispiel

Kindertagesstätte, Gesamtbaukosten:	ca. 2.000.000 Euro brutto
Grundhonorar Gebäudeplanung:	ca. 218.000 Euro brutto
davon 5% für einen Lösungsansatz:	11.000 Euro brutto
bei 3 beauftragten Büros:	33.000 Euro brutto

---

Das Referat Vergabe und Wettbewerb der Bayerischen Architektenkammer berät Sie gerne **kostenlos** bei der Organisation und Durchführung eines Planungswettbewerbs sowie bei Fragen zum Thema Mehrfachbeauftragung.

# Mehrfachbeauftragung nach HOAI – Ingenieurleistungen

*Verlangt der Auftraggeber inner- oder außerhalb von VgV-Verfahren die Ausarbeitung von Lösungsvorschlägen für die Planungsaufgabe in Form von Entwürfen, Plänen, Zeichnungen, Berechnungen oder anderen Unterlagen, können zum Beispiel folgende Leistungen beauftragt werden:*

---

## Leistungspaket Lösungsvorschläge

---

### Ingenieurbauwerke (z. B. Brücken)

- Analysieren der Grundlagen und Leistungsziele des Auftraggebers
- Untersuchung von Lösungsmöglichkeiten mit ihren Einflüssen auf bauliche und konstruktive Gestaltung, Zweckmäßigkeit, Wirtschaftlichkeit und Umweltverträglichkeit
- Erarbeiten eines Planungskonzepts, Darstellung der Baukörperausbildung unter Berücksichtigung des baulichen und landschaftlichen Umfelds
- Zeichnungen, z. B. Lageplan M 1:500, Grundrisse, Schnitt(e) und Ansichten M 1:200 (ohne Varianten)
- Kostenschätzung, z. B. nach DIN 276-4, und Terminplanung unter Berücksichtigung der Verkehrslenkung und Aufrechterhaltung des Betriebs während der Bauzeit

### Verkehrsanlagen

- Analysieren der Grundlagen und Leistungsziele des Auftraggebers
- Erarbeitung eines Planungskonzepts unter Berücksichtigung von Umweltbelangen sowie des baulichen und landschaftlichen Umfelds
- überschlägige verkehrstechnische Bemessung
- Ermittlung von Schallimmissionen an kritischen Stellen nach Tabellen, Darstellung möglicher Schallschutzmaßnahmen
- Zeichnungen, z. B. Lageplan M 1:500, Grundrisse, Schnitt(e) und Ansichten M 1:200 (ohne Varianten)
- Kostenschätzung, z. B. nach DIN 276-4
- Terminplanung unter Berücksichtigung der Verkehrslenkung und Aufrechterhaltung des Betriebs während der Bauzeit

---

## Zusatzpaket

---

### Tragwerksplanung (nur in Ergänzung der Leistungspakete für Objekte)

- Analysieren der Grundlagen und Leistungsziele des Auftraggebers
- Bewertung in statisch-konstruktiver Hinsicht unter Berücksichtigung der Belange der Standsicherheit, der Gebrauchsfähigkeit und der Wirtschaftlichkeit
- Mitwirkung beim Erarbeiten eines Planungskonzepts mit vergleichender Untersuchung der Lösungsmöglichkeiten
- Angabe von Baustoffen, Bauarten, Herstellungsverfahren und Gründungsart
- Mitwirkung bei Kostenschätzung nach DIN 276 und Terminplanung

### Technische Ausrüstung (nur in Ergänzung der Leistungspakete für Objekte)

- Analysieren der Grundlagen und Leistungsziele des Auftraggebers
- Erarbeitung eines Planungskonzepts mit Vordimensionierung der Systeme und Anlagenteile sowie Wirtschaftlichkeitsvorbetrachtung
- Angaben zum Raumbedarf
- Zeichnerische Darstellung unter Berücksichtigung exemplarischer Details, M 1:200 (ohne Varianten)
- Aufstellung eines Funktionsschemas oder Prinzipschaltbildes
- Klärung und Erläuterung der wesentlichen fachübergreifenden Prozesse, Randbedingungen und Schnittstellen, Mitwirkung bei der Integration der technischen Anlagen
- Mitwirkung bei Kostenschätzung nach DIN 276 und Terminplanung

---

### Kosten (Leistungs- und Zusatzpaket)

Die hier zugrunde liegende geistig-schöpferische Leistung zu Beginn eines Planungsprozesses ist mit 14% des Grundhonorars bei Ingenieurbauwerken, 15% bei Verkehrsanlagen sowie 9% im Bereich der Tragwerksplanung und der technischen Ausrüstung nach der HOAI zu vergüten.

Weiterführende Anforderungen, Modell(e), Perspektiven, Berechnungen, detaillierte Aussagen, z. B. zu Ökologie oder Nutzen-Kosten-Untersuchungen, erhöhen das Honorar entsprechend.

### Kostenbeispiel

Ortsdurchfahrt, Gesamtkosten:	ca. 1.200.000 Euro brutto
Grundhonorar Objektplanung:	ca. 98.000 Euro brutto
davon 15% für einen Lösungsansatz:	14.700 Euro brutto
bei 3 beauftragten Büros:	44.100 Euro brutto

#### **Objekt- und Bildnachweis**

- 1** Europäische Schule München; nichtoffener Ideen- und Realisierungswettbewerb, 2012;  
Auslober: Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BlmA), Bonn/Berlin; 1. Preis: Léonwohlhage, Gesellschaft von Architekten mbH, Berlin
- 2** Landratsamt Erlangen-Höchstadt; nichtoffener Realisierungswettbewerb, 2012;  
Auslober: Landkreis Erlangen-Höchstadt; 1. Preis: AllesWirdGut Architektur ZT GmbH, Wien
- 3** Wohnen am Römertor für alle Generationen, Augsburg; nichtoffener Realisierungswettbewerb, 2010;  
Auslober: Paritätischer Armenfonds in Augsburg; 1. Preis: Adrianowytch Architekten, Augsburg
- 4** Bürger- und Kulturzentrum Altötting; nichtoffener Ideen- und Realisierungswettbewerb, zweiphasig, 2008;  
Auslober: Stadt Altötting; 1. Preis: Florian Nagler Architekten GmbH, München
- 5** Finanzamt Garmisch-Partenkirchen; nichtoffener Realisierungswettbewerb, 2007;  
Auslober: Staatliches Bauamt Weilheim; 1. Preis: Reinhard Bauer Architekten, München

Stand Februar 2018

#### **Herausgeber:**

##### **Bayerische Architektenkammer**

Referat für Vergabe und Wettbewerb  
Waisenhausstraße 4, 80637 München  
Telefon (089) 13 98 80 - 24  
Telefax (089) 13 98 80 - 55  
voitl@byak.de, www.byak.de

##### **Bayerische Ingenieurekammer-Bau**

Schloßschmidstraße 3, 80639 München  
Telefon (089) 41 94 34 - 0  
Telefax (089) 41 94 34 - 20  
info@bayika.de, www.bayika.de